

## Pressemitteilung

### Transplantationsgesetz im Gesundheitsausschuss des Bundesrates:

#### **KGNW ruft zur weiteren Förderung der Organspende auf**

Düsseldorf, 7. September 2011 – „Täglich müssen in Deutschland drei Menschen sterben, weil nicht genügend Spenderorgane vorhanden sind“, betonte Dr. Hans Rossels, Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW) vor dem Hintergrund der heutigen Beratungen im Gesundheitsausschusses des Bundesrates zur Organspende.

In Nordrhein-Westfalen warten derzeit 3.800 Menschen auf ein Spenderorgan. „Die Krankenhäuser sind sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in Sachen Organspende bewusst“, erläuterte der KGNW-Präsident. Organspende sei für die KGNW von großer Bedeutung. Im vergangenen Jahr habe die KGNW alle Mitgliedskrankenhäuser erneut zu einer konsequenten Fortführung und Intensivierung des hohen Engagements aller Beteiligten aufgerufen, stellte Dr. Rossels fest. Gleichzeitig müsse die gesamtgesellschaftliche Bereitschaft, sich mit diesem wichtigen persönlichen Thema zu befassen, befördert werden. Die Krankenhäuser seien hier bereits auf einem guten Weg, da nahezu alle Kliniken in NRW bereits einen Transplantationsbeauftragten benannt hätten, um potenzielle Spender besser zu identifizieren.

„Wir rufen die Krankenhäuser auf, ihre Anstrengungen zur Erhöhung der Organspendezahlen weiter fortzusetzen“, so der KGNW-Präsident heute in Düsseldorf. Außerdem rief er die Partner der Selbstverwaltung und die Deutsche Stiftung Organspende (DSO) sowie das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) dazu auf, den begonnenen Weg zur Steigerung der Organspendezahlen gemeinsam fortzuführen.

Die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V. (KGNW) ist der Zusammenschluss der Krankenhausträger und ihrer Spitzenverbände in Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Düsseldorf. Die Aufgabe der KGNW ist es, auf "eine der Würde des Menschen verpflichtete, humane, bedarfsgerechte, leistungsfähige, wirtschaftliche und finanziell abgesicherte Versorgung durch eigenverantwortlich tätige Krankenhäuser mit pluraler Trägerstruktur hinzuwirken". Sie vertritt die Interessen ihrer Mitgliedskrankenhäuser und nimmt die ihr gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben im Rahmen der Selbstverwaltung wahr. In den 404 nordrhein-westfälischen Krankenhäusern werden jährlich über vier Millionen Patienten behandelt. Mit über 235.000 Beschäftigten sind die Krankenhäuser einer der bedeutendsten Arbeitgeber in Nordrhein-Westfalen.

#### **Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen:**

Referat Politik / Presse, Kaiserswerther Str. 282; 40474 Düsseldorf, Lothar Kratz (Referatsleiter), Tel.: 0211/47819-54, Fax: 0211/47819-99, E-Mail: lkratz@kgnw.de, Brigitte Albers (Referentin), Tel.: 0211/47819-58, E-Mail: balbers@kgnw.de, Astrid Holler (Referentin), Tel.: 0211/47819-53, Fax: 0211/47819-99, E-Mail: aholler@kgnw.de, Internet: www.kgnw.de, E-Mail: presse@kgnw.de